



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 05.07.2016

Niederschrift

über die **16. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 26.04.2016, 15:34 Uhr bis 18:15 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Reinhard Houben	FDP	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Jochen Ott	SPD	(ab 16 Uhr)
Herr Stefan Götz	CDU	(ab 16 Uhr)
Herr Dirk Michel	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Frau Marion Heuser	GRÜNE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Pohl CDU (bis 16 Uhr für RM Götz)

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 10 Gemeindeordnung NRW

Herr Roger Beckamp AfD (für SB Gautsch; bis 17.30 Uhr)

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 - 12 Gemeindeordnung NRW

Herr Thomas Hegenbarth PIRATEN

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD	
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU	
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU	(bis 18.10 Uhr)
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU	
Herr Markus Graf	GRÜNE	
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen	
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (bis 16.50 Uhr)
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Eva Herr	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Harald Krauss	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Ricarda Mauksch	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Thomas Meissenburg	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Regina Ottmar	Bauverwaltungsamt
Herr Konrad Peschen	Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
--------------------	--

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
Herr Dipl. Ing. Alexander Reimann	LK Argus GmbH

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 10 Gemeindeordnung NRW

Herr Michael Gautsch	AfD
----------------------	-----

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 - 12 Gemeindeordnung NRW

Herr Tobias Scholz

DEINE FREUNDE

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 16. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.4 Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.04.2016 betr.
Ausbau Militärringstraße/Luxemburger Str.

AN/0781/2016

Tischvorlage

- 1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 21.04.2016 betr.
Teilspernung der Zülpicher Straße

AN/0784/2016

Tischvorlage

- 2.1 Antrag der Fraktion Die Linke, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr.
Sicherer Rad- und Fußverkehr auf der Gummersbacher Straße zwischen Deutz und Kalk

AN/0714/2016

- 2.2 Antrag der Fraktionen Die Linke und FDP, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr.
Stellungnahme der Stadt Köln zum Bundesverkehrswegeplan 2030: RRX und Bahnknoten Köln zur Priorität machen!

AN/0715/2016

- 2.3 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie der Gruppe Deine Freunde vom 14.04.2016 betr.
Fuß- und Radweg-Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke

AN/0720/2016

- 2.4 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2016 betr.
3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn

AN/0597/2016

Zu 4.5 ÖPNV-Bedarfsplan:

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2016

AN/0808/2016

Tischvorlage

4.6 Grow Smarter, Arbeitspaket 4, Mobilität

0727/2016

4.7 Gutachten zum Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt

1171/2016

I. Durchgang

5.10 Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße/Causemannstraße in Köln-Merkenich, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße

0897/2016

6.8 Niehler Gürtel

hier: mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.03.2016, TOP 8.2 sowie Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 10.03.2016, TOP 2.1, AN 0473/2016

0997/2016

Tischvorlage

6.9 Anfrage der Piratengruppe vom 25.08.2015 betreffend Freies WLAN in öffentlichen Verkehrsmitteln

1029/2016

Tischvorlage

7.10 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße

0981/2016

Tischvorlage

7.11 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vom 16.03.2016
Hier: Bewertung des aktuellen Entwurfs für die Stadt Köln und die Region

1335/2016

Tischvorlage

- 7.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Werbeträger im öffentlichen Raum"
AN/0466/2016
1347/2016
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13.1 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Gleiswechselbauwerk Waidmarkt
Hier: Abschluss einer Sanierungsvereinbarung
0768/2016
- 13.2 Musical Dome Köln
Verlängerung des Gestattungsvertrages - 9. Änderungsvertrag -
1016/2016

Zurückgezogen werde TOP

- 5.1 Linienabstimmungsverfahren zur Fortführung der geplanten Ortsumgehung
Meschenich (B 51n)
1069/2016
Neufassung

Auf Frage des RM Hammer nach den Gründen teilt Frau Müller, stellv. Leiterin des Bauverwaltungsamtes mit, dass das aktuelle Schreiben des Landesbetriebs Straßen erst nach Fertigung der Vorlage eingegangen sei; zur kommenden Sitzung werde die Vorlage daher nochmals überarbeitet.

RM Weisenstein **zieht** im Namen der Antragsteller den Antrag unter TOP

- 2.2 Antrag der Fraktionen Die Linke und FDP, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr.
Stellungnahme der Stadt Köln zum Bundesverkehrswegeplan 2030: RRX und Bahnknoten Köln zur Priorität machen!
AN/0715/2016

zurück, da hierzu zwischenzeitlich eine entsprechende Mitteilung der Verwaltung vorliege.

Vorsitzender Wolter weist des Weiteren darauf hin, dass zu TOP

- 5.3 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus für die weiteren Arbeiten zur Kölner Lärmaktionsplanung
2422/2015

die **Herren Peschen und Krauß vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt** sowie **Herr Reimann von der Fa. LK Argus**, der die Vorlage anhand eines kurzen Vortrages erläutert werde, anwesend seien. Da Herr Reimann aus Berlin angereist sei, werde gebeten, den TOP **vorzuziehen**.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und dem Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern und Bürgern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.03.2016 betr.
Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern entlang der Bundesstraße 8 im Stadtbezirk Mülheim
AN/0492/2016
- 1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2016 betr.
Neubau der Leverkusener Autobahnbrücke
AN/0536/2016
- 1.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 13.04.2016 betr.
Fahrradunfälle in Kreisverkehren
AN/0548/2016
- 1.4 Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.04.2016 betr.
Ausbau Militärringstraße/Luxemburger Str.
AN/0781/2016
- 1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 21.04.2016 betr.
Teilspernung der Zülpicher Straße
AN/0784/2016

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Antrag der Fraktion Die Linke, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr.
Sicherer Rad- und Fußverkehr auf der Gummersbacher Straße zwischen Deutz und Kalk
AN/0714/2016
- 2.2 Antrag der Fraktionen Die Linke und FDP, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr.
Stellungnahme der Stadt Köln zum Bundesverkehrswegeplan 2030: RRX und Bahnknoten Köln zur Priorität machen!
AN/0715/2016
- zurückgezogen -
- 2.3 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie der Gruppe Deine Freunde vom 14.04.2016 betr.
Fuß- und Radweg-Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke
AN/0720/2016
- 2.4 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2016 betr.
3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn
AN/0597/2016

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Busanbindung Zollstock-Arkaden
3615/2015
- 3.2 Sperrung Gleueler Straße am Wochenende
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 11.03.2013; TOP 5.2
0838/2016

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Bedarfsfeststellung und Vergabe eines Zeitvertrages über die Durchführung von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen
0519/2016
- 4.2 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe
Bedarfsfeststellungsbeschluss Vergabe Planungsleistungen Lichtsignalanlagen
0565/2016
- 4.3 Förderung des E-Car-Sharings
0682/2016

4.4 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten
0743/2016

4.5 ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW: Vorhabenanmeldungen aus der Region
Hier: Priorisierung der gemeldeten Maßnahmen durch die ÖPNV-Aufgabenträger
1042/2016

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2016
AN/0808/2016

4.6 Grow Smarter, Arbeitspaket 4, Mobilität
0727/2016

4.7 Gutachten zum Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt
1171/2016

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Linienabstimmungsverfahren zur Fortführung der geplanten Ortsumgehung Meschenich (B 51n)
1069/2016
- zurückgezogen -

5.2 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 und 13
hier: Grundsatzbeschluss zu Bahnsteiganhebungen an den Haltestellen Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei der Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst. Ossend.-B.anhebung, Hst. Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße
3911/2015

5.3 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus für die weiteren Arbeiten zur Kölner Lärmaktionsplanung
2422/2015

5.4 Übertragung des Eigentums an städtischen Park and Ride-Anlagen auf die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) sowie Aufnahme des Betriebs, der Unterhaltung, der Erneuerung, der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und der Erweiterung solcher Anlagen an Stadt- und S-Bahnhaltestellen in die bestehende Betrauung der KVB
3434/2015

- 5.5 Umbau der Straße am Kümpchenshof von Hansaring bis Maybachstraße, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 -Straßen, Wege, Plätze- bei der Finanzstelle 6601-1201-1-5613, Am Kümpchenshof
0188/2016
- 5.6 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages für unvorhersehbare Tiefbauarbeiten an Lichtsignalanlagen
0875/2016
- 5.7 252. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
0906/2016
- 5.8 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf
Hier: Bauleistungen zur Herstellung der Oberflächenabdichtung
0270/2016
- 5.9 Aufnahme von Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Abstellanlage an der Hauptwerkstatt Weidenpesch und der dazugehörigen Zulaufstrecke in die bestehende Betrauung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) sowie Nutzungsüberlassung von Grundstücken in diesem Zusammenhang
0272/2016
- 5.10 Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße/Causemannstraße in Köln-Merkenich, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße
0897/2016

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Radschnellweg Köln-Frechen/Bebauungsplanentwurf Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Anfrage der Fraktion "Deine Freunde" in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.01.2016
0685/2016
- 6.2 Sachstand zur Verlängerung der Industriestraße in Fühligen
hier: Mündliche Anfrage des RM Kircher aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2015, TOP 8.2
0777/2016

- 6.3 Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrstechnik für das Jahr 2017
hier: Mündliche Anfrage des RM Hammer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.03.2016, TOP 4.1
0908/2016
- 6.4 Werbesäulen, Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.02.2016, AN/400/2016, aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 01.03.2016
0709/2016
- 6.5 Radwegbenutzungspflicht auf Kölner Radwegen
hier: gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, der FDP-Fraktion, der Gruppe Die Piraten und der Gruppe Deine Freunde aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 19.01.2016, TOP 1.1
0820/2016
- 6.6 Ortsumgehung Zündorf und Rheinbrücken
hier: Mündliche Anfrage des RM Götz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 01.03.2016, TOP 8.2
1002/2016
- 6.7 Anfrage der Piratengruppe vom 22.10.2015 betreffend "Bekannt die KVB anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus Farbe?
1079/2016
- 6.8 Niehler Gürtel
hier: mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.03.2016, TOP 8.2 sowie Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 10.03.2016, TOP 2.1, AN 0473/2016
0997/2016
- 6.9 Anfrage der Piratengruppe vom 25.08.2015 betreffend Freies WLAN in öffentlichen Verkehrsmitteln
1029/2016
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Provisorische Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke
3963/2015
- 7.2 Weitere Entwicklung des Sürther Feldes in Rodenkirchen
0058/2016

- 7.3 Bebauungsplanverfahren "P22a Brügelmannstraße" in Köln-Deutz;
hier: Ergebnisse des Wettbewerbsverfahrens für das geplante Messe-
Parkhaus
0552/2016
- 7.4 Agglomerationskonzept für die Region Köln/Bonn
0915/2016
- 7.5 Beteiligung der Stadt Köln an der Studie "Mobilität in Deutschland 2016" des
Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
1095/2016
- 7.6 Machbarkeitsstudie "RRX-Halt Köln-Mülheim" (Rhein-Ruhr-Express-Halt Köln-
Mülheim)
1145/2016
- 7.7 Zwischenmitteilung zum Beschluss des Verkehrsausschusses zur Förderung
der Elektromobilität
1100/2016
- 7.8 Erarbeitung des 3. Nahverkehrsplanes der Stadt Köln (Projektstand und wei-
tere Vorgehensweise)
1112/2016
- 7.9 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil
1148/2016
- 7.10 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
0981/2016
- 7.11 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vom 16.03.2016
Hier: Bewertung des aktuellen Entwurfs für die Stadt Köln und die Region
1335/2016
- 7.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grü-
nen betreffend "Werbeträger im öffentlichen Raum"
AN/0466/2016
1347/2016

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Niehler Gürtel
Mündliche Anfrage des RM Houben
- 8.2 Umwandlung von Parkplätzen zu Gunsten der Außengastronomie
Mündliche Anfrage der SE Wienke
- 8.3 Beseitigung von Frostschäden
Mündliche Anfrage des RM Roß-Belkner
- 8.4 Buslinie120 in Köln-Blumberg
Mündliche Anfrage des RM Nessler-Komp
- 8.5 Linksrheinische Rampen zur Mülheimer Brücke
Mündliche Anfrage des SE Fahlenbock

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 12.1 Planung und Projektsteuerung bei -66- Amt für Straßen und Verkehrstechnik
2690/2015
- 12.2 Prüfbericht Klärung der Eigentumsverhältnisse am "Medienkanal"
Geestemünder Straße
0228/2016

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 13.1 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe Gleiswechselbauwerk Waidmarkt Hier: Abschluss einer Sanierungsvereinbarung
0768/2016
- 13.2 Musical Dome Köln
1016/2016

- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern und Bürgern

Ausschussvorsitzender Wolter verpflichtet Herrn Jochen Ott als Sachkundigen Bürger des hiesigen Ausschusses.

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.03.2016 betr. Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern entlang der Bundesstraße 8 im Stadtbezirk Mülheim AN/0492/2016

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

1.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2016 betr. Neubau der Leverkusener Autobahnbrücke AN/0536/2016

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

1.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 13.04.2016 betr. Fahrradunfälle in Kreisverkehren AN/0548/2016

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

1.4 Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.04.2016 betr. Ausbau Militärringstraße/Luxemburger Str. AN/0781/2016

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

1.5 Anfrage der Piraten-Gruppe vom 21.04.2016 betr. Teilspernung der Zülpicher Straße AN/0784/2016

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der Fraktion Die Linke, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr. Sicherer Rad- und Fußverkehr auf der Gummersbacher Straße zwischen Deutz und Kalk AN/0714/2016

RM Weisenstein begründet im Namen der Antragsteller den vorliegenden Antrag.

Seitens der SPD-Fraktion merkt RM dos Santos Herrmann an, dass diese dem Prüfungsauftrag grundsätzlich zustimmen könne, auch wenn er i.E. Bausteine des unter TOP 4.7 vorgelegten Konzeptes vorwegnehme.

RM Michel signalisiert für die CDU-Fraktion Zustimmung, wenngleich sie eine höhere Priorität auf die Deutz-Kalker-Straße legen würde.

RM Hammer sieht keinen großen Konflikt zum Radverkehrskonzept Innenstadt, so dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls zustimmen wird.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass die beantragten Maßnahmen sorgfältig in das Konzept eingebettet werden müssen. Insbesondere im Bereich der Deutz-Kalker-Straße seien sicherlich sehr aufwändige Lösungen erforderlich.

Beschluss:

Die Antragsteller fordern die Verwaltung auf, zur Sicherung des Radverkehrs auf Gummersbacher Straße und Geschwister-Katz-Straße die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen zu prüfen und in einer Beschlussvorlage den zuständigen Gremien vorzulegen. Wenn die Verwaltung es für sinnvoll hält, aus verkehrstechnischen oder anderen Gründen Alternativen vorzuschlagen, sollen diese Alternativen der Beschlussvorlage hinzugefügt werden.

Zu prüfende Maßnahmen:

1. Sicherung des von der Deutz-Kalker-Straße nach links in die Gummersbacher Straße abbiegenden Radverkehrs:

- Der Radweg wird auf die Deutz-Kalker-Straße zwischen Östlichem Zubringer und Gummersbacher Straße verlegt. Dafür werden die beiden Autospuren auf eine reduziert.
- Der Schutzstreifen und ein Aufstellfläche an der Ampel für links in die Gummersbacher Straße abbiegende Radfahrer/innen ist nur möglich, wenn die Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich in ihrer Fläche reduziert wird.

2. Radfahrstreifen Gummersbacher Straße und Geschwister-Katz-Straße

- Es wird in beiden Fahrtrichtungen entlang der gesamten Gummersbacher Straße ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn angelegt. Er bezieht auch die Fortführung bis zur Barcelona-Allee mit ein, die Geschwister-Katz-Straße.

Dabei sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- In stadtauswärtiger Fahrtrichtung, auf der Südseite, entfallen die Parkplätze auf der Fahrbahn vor der Eissporthalle. Die zusätzliche Rechtsabbiegerfahrspur auf der Geschwister-Katz-Straße, die ausschließlich für das Polizeipräsidium geschaffen wurde, entfällt.
- Der Sicherung des Fußverkehrs dient Folgendes: Der von der Deutz-Kalker-Straße zur Eissporthalle/Kölnarena 2 führende Bürgersteig bzw. Fußweg wird von derzeit 40 cm auf mindestens 100 cm verbreitert, da dort trotz der beengten Fläche regelmäßig Fußverkehr zu beobachten ist.

3. Kreuzung Straße-des-17. Juni/Walter-Pauli-Ring und Geschwister-Katz-Straße/Gummersbacher Straße

- Auf der Nordseite, in Fahrtrichtung Deutz, muss die Überquerung von Straße des Walter-Pauli-Ringes und das danach erforderliche Einfädeln des Radverkehrs auf die Radspur dringend sicherer gestaltet werden. Eine Einfädelspur für den von der Straße des 17. Juni kommenden motorisierten Verkehr gefährdet den von der Geschwisters-Katz-Straße kommenden Radverkehr, der sich auf der Gummersbacher Straße auf einmal auf einer Fahrspur in der Mitte befindet.
- Die Radspuren auf der Geschwister-Katz-Straße und der Gummersbacher-Straße müssen durch bauliche Umgestaltungen der Verkehrsinseln und durch Fahrbahnmarkierungen verbunden werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2.2 Antrag der Fraktionen Die Linke und FDP, der Piraten-Gruppe, der Gruppe Deine Freunde sowie der Freien Wähler Köln vom 14.04.2016 betr. Stellungnahme der Stadt Köln zum Bundesverkehrswegeplan 2030: RRX und Bahnknoten Köln zur Priorität machen! AN/0715/2016

- Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**2.3 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie der Gruppe Deine Freunde vom 14.04.2016 betr.
Fuß- und Radweg-Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke
AN/0720/2016**

Die RM Hammer und Michel nehmen im Namen der Antragsteller Stellung zum eingereichten Antrag.

RM dos Santos Herrmann teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese das Vorhaben nach wie vor für sinnvoll halte. Dennoch sei sie über den Zeitpunkt der Antragstellung irritiert und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung unter dem TOP 7.1. Sie präferiere daher eine Verweisung in die Haushaltsplanberatungen, um dort fundiert beraten und beschließen zu können.

SE Fahlenbock hält die in Rede stehende Maßnahme für unterstützenswert, auch wenn rechtsrheinisch keine vollständige Barrierefreiheit hergestellt werden könne.

SE Wienke bittet zu berücksichtigen, dass hier eine Zusammenarbeit mit dem LVR sinnvoll erscheine, da dieser von der Maßnahme auch profitieren würde.

Für die FDP-Fraktion unterstützt RM Houben den Vorschlag von Frau dos Santos Herrmann.

1. Beschluss (mündlicher Änderungsantrag der SPD-Fraktion):

Der Antrag wird zunächst in die Haushaltsplanberatungen verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

2. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung und Realisierung einer Fuß- und Radweg-Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke zwecks barrierefreier Anbindung an den Breslauer Platz umzusetzen. Dabei ist die kostengünstigste Lösung zu wählen, da es sich hierbei um ein Provisorium handelt, alternativ soll eine Konstruktion geprüft werden, die in ihren Grundelementen für eine feste Rampe verwandt werden kann.

Die Finanzierung der Maßnahme ist im Haushaltsplan 2016/2017 zu berücksichtigen und dazu vorrangig die Finanzierung aus Stellplatzablöse-Mitteln zu prüfen.

Die Detailplanung ist der Bezirksvertretung Innenstadt und dem Verkehrsausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltungen der SPD- und der FDP-Fraktion

2.4 Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2016 betr.

3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn AN/0597/2016

RM Roß-Belkner begründet für die CDU-Fraktion den vorliegenden Antrag.

Für die SPD-Fraktion zeigt sich RM dos Santos Herrmann erstaunt. Sie habe den Eindruck, dass die Verwaltung auch ohne explizite Aufforderung regelmäßig und ausführlich über den aktuellen Sachstand informiere.

RM Weisenstein schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen seiner Vorrednerin an. Zudem sei es nach seiner Erinnerung gültige Beschlusslage, dass die Buslinie 132 so lange fahren soll, bis die Nord-Süd Stadtbahn komplett in Betrieb genommen werde. Notwendig sei dieser Antrag daher nicht.

Seitens der FDP-Fraktion äußert RM Houben Zustimmung zum Antrag, er verschlage nichts und man erhoffe sich weitere Erkenntnisse.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, legt dar, dass die Buslinie 132 selbstverständlich nicht abgebunden werde, bevor der Lückenschluss – voraussichtlich 2022/2023 - erfolgt sei und die Nord-Süd Stadtbahn durchgehend befahren werden könne. Dennoch sehe man die Problematik, dass nach dem Umbau der Bonner Straße – 2018/2019 – dort zwischen Arnoldshöhe und Marktstraße keine Haltestellen mehr vorgesehen seien und werde daher zeitnah, d.h. ein Jahr vor Fertigstellung der Baumaßnahmen, auf Basis der dann vorliegenden Erkenntnisse der Verkehrsbedürfnisse prüfen, wie weiter mit der Buslinie 132 verfahren werden könne. Die letztendliche Entscheidung müsse dann der Verkehrsausschuss treffen.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung den aktuellen Sachstand des Planfeststellungsverfahrens im Rahmen der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn ausführlich darzustellen; insbesondere die Terminierung für den Baubeginn und die notwendigen Baumfällungen.
2. Die Verwaltung soll in Abstimmung mit der KVB sicherstellen, dass der Linienbetrieb der Buslinie 132 von Meschenich bis zum Kölner Hauptbahnhof bis zur Lückenschließung der Gesamtstrecke an der Unglücksstelle Waidmarkt aufrechterhalten wird. Eine mögliche Linienführung des 132er nach Umbau der Bonner Straße ist darzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3.1 Busanbindung Zollstock-Arkaden 3615/2015

Seniorenvertreter Pannecke berichtet, dass die Seniorenvertretung Rodenkirchen seit Jahren für eine verbesserte Anbindung der Zollstock-Arkaden kämpfe. Der jetzige

Fußweg betrage ca. 490 m, der künftige Fußweg – bei Vorschlag 3, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung – jedoch auch immerhin 320 m. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Seniorenvertretung in Rodenkirchen dem zustimmen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Einrichtung je einer zusätzlichen barrierefreien Bushaltestelle für beide Fahrtrichtungen im Verlauf der Buslinie 131 auf dem Gottesweg in Höhe der St.-Pius Kirche mit dem Ziel, diesen zusätzlichen Haltepunkt zu realisieren. Für die Herstellung der barrierefreien Haltestellen sind daher kurzfristig Mittel in Höhe von überschlägig geschätzten 80.000 € aus den ÖPNV-Fördermitteln des Landes bereitzustellen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) der Beschlussvorlage uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.2 Sperrung Gleueler Straße am Wochenende
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 11.03.2013; TOP 5.2
0838/2016

SE Blömer-Frerker moniert, dass die Vorlage keine validen Zahlen und Daten enthalte und somit keine fundierte Entscheidungsfindung möglich sei. Sie rege daher an, die Beschlussfassung zu vertagen.

RM Hammer schließt sich seiner Vorrednerin an und bittet die Verwaltung, die derzeitigen Verkehrsbelastungen und auch die Erfahrungen während der Sperrung detaillierter darzulegen. Insbesondere die Trennung nach wochentags und Wochenende sei von großem Interesse.

Auch RM dos Santos Herrmann möchte diese Zahlen vorgelegt bekommen, allerdings noch differenzierter. Einer Sperrung der Gleueler Straße sowohl samstags als auch sonntags stehe sie derzeit skeptisch gegenüber. Jedoch könne sie sich vorstellen, dass sonntags die Verkehrsbelastung deutlich geringer sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diese Zahlen in der kommenden Sitzung vorzulegen.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sitzung am 14.06.2016 vertagt.

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Bedarfsfeststellung und Vergabe eines Zeitvertrages über die Durchführung von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen
0519/2016

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für den Zeitvertrag über die Durchführung von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.2 Nord-Süd Stadtbahn, 3. Baustufe
Bedarfsfeststellungsbeschluss Vergabe Planungsleistungen Lichtsignalanlagen
0565/2016**

RM Hammer bittet bei den Planungen separate Ampelschaltungen mit separaten Umläufen für Radfahrer – vergleichsweise wie auf dem Hönninger Weg – zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die externe Vergabe von Planungsleistungen für Lichtsignalanlagen für die 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von ca. 147.000 € (brutto) fest und beauftragt die Verwaltung, diese Leistungen nach Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 Förderung des E-Car-Sharings
0682/2016**

RM Weisenstein sieht die Vorlage sehr kritisch, sie greife zu kurz. Mit Hilfe von Elektromobilität solle hier der Eindruck erweckt werden, dass man sich von der autogerechten Stadt weg bewege. Ein Elektrofahrzeug sei jedoch hoch subventioniert und nehme im öffentlichen Raum genau so viel Platz wie ein konventionell betriebenes Auto weg; von daher könne die Fraktion Die Linke der Vorlage nicht zustimmen.

Beschluss:

Zur Förderung des E-Car-Sharings sowie zur Erhöhung der positiven Auswirkungen auf die Umwelt beschließt der Verkehrsausschuss, dass reine Elektrofahrzeuge der stationsbasierten Car-Sharing-Anbieter kostenfrei an den für Elektrofahrzeuge ausgestatteten Car-Sharing-Stationen abgestellt werden.

Darüber hinaus beschließt der Verkehrsausschuss, dass Elektrofahrzeuge vom Kriterium, wonach für bis zu 15 % der Gesamtzahl der Fahrzeuge eines stationsbasierten Car-Sharing-Unternehmens Stationen im öffentlichen Straßenland eingerichtet werden können, befreit werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

**4.4 Prioritäten bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen; Aktualisierung der Prioritäten
0743/2016**

RM Hammer bedankt sich zunächst für die aktualisierte Liste. Angesichts der dort genannten Zeithorizonte habe er jedoch große Zweifel, wie die Verwaltung der gesetzli-

chen Verpflichtung, den ÖPNV bis 2022 barrierefrei herzustellen, nachkommen wolle. Zudem rege er an, an einigen Standorten wie beispielsweise der Neusser Straße auch über die Alternative „Schrägaufzüge“ nachzudenken. Im Ruhrgebiet habe man mit diesen durchaus positive Erfahrungen gemacht.

SE Fahlenbock teilt mit, dass die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik der vorliegenden Prioritätenliste grundsätzlich zustimmen werde. Die Zeithorizonte seien jedoch nicht akzeptabel. Bisher habe die Verwaltung 2-3 Haltestellen pro Jahr barrierefrei umgestaltet. Nun werden bis 2022 lediglich 10 Haltestellen, davon einige sehr unproblematische, umgerüstet. Insbesondere auf der Gürtelstrecke seien barrierefreie Haltestellen unabdingbar.

Seniorenvertreter Pannecke weist darauf hin, dass der Baubeginn an der Haltestelle Kalk Post mit 2015 ausgewiesen sei; augenscheinlich seien hier jedoch bis jetzt keinerlei Bauaktivitäten ersichtlich. Des Weiteren möchte er wissen, ob an der Haltestelle Nußbaumerstraße nur die Bahnsteige der Linie 5 und nicht der Linie 13 angehoben werden sollen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, informiert, dass die gesetzliche Verpflichtung darin bestehe, im Nahverkehrsplan abzubilden, wie die Verwaltung die Barrierefreiheit umzusetzen gedenke. Aber auch die meisten anderen deutschen Großstädte werden dieses Ziel angesichts der fehlenden Finanzierungssicherheit nicht erreichen. Der Bund werde dies bei nachvollziehbarer Begründung tolerieren. Eine Vorfinanzierung komme nicht in Betracht, da dies ein falsches Signal an den Zuwendungsgeber sei.

Die Anregung von Herrn Hammer, Schrägaufzüge zu prüfen, nehme er gerne mit. Nach seinen Informationen seien diese jedoch sehr störanfällig und beanspruchen zudem sehr viel Fläche.

Abschließend berichtet er, dass an der Haltestelle Kalk Post bereits mit vorbereiteten Maßnahmen begonnen wurde; der offizielle Spatenstich für die Tiefbauarbeiten sei für kommenden Monat vorgesehen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, greift die Frage von Herrn Pannecke zur Linie 13 auf und stellt klar, dass die Linien 5 und 13 den gleichen Bahnsteig nutzen und insofern auch die Linie 13 barrierefrei erreichbar sein werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.5 ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW: Vorhabenanmeldungen aus der Region Hier: Priorisierung der gemeldeten Maßnahmen durch die ÖPNV-Aufgabenträger 1042/2016

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2016
AN/0808/2016**

RM Hammer nimmt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung zum eingereichten Änderungsantrag. Die seitens der Stadt vorgenommene Priorisierung erscheine zu unkonkret und lasse befürchten, dass in den nachfolgenden Gesprächen mit den weiteren Gremien nicht deutlich werde, welche Projekte in welcher Reihenfolge von vordringlichem Bedarf seien.

RM dos Santos Herrmann bittet um eine Einschätzung des Antrags durch die Verwaltung, sie möchte wissen, ob der Antrag zweckdienlich sei. Zudem spricht sie die linksrheinische Gürtelstrecke an und wirft die Frage auf, ob ggf. von Bayenthal bis zum Rhein runter eine sog. Tram-Lösung in Erwägung gezogen werden könnte. Die Verknüpfung der Nord-Süd Stadtbahn mit der Gürteltrasse sei i.E. von sehr großer Bedeutung für Köln.

Die RM Houben und Weisenstein äußern ihre Zweifel an der Notwendigkeit und der Zweckdienlichkeit des eingereichten Änderungsantrages. Seiner Zeit wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass eine weitere Priorisierung innerhalb einer Kategorie - beispielsweise in der Kategorie vordringlicher Bedarf – keine weitere Wirkung erziele und somit unerheblich sei.

Auch SB Ott merkt nachdrücklich seine Skepsis an, ob es die richtige Taktik sei, eine weitere Unterpriorisierung vorzunehmen. Er befürchte, dass man sich bei einer entsprechenden Beschlussfassung strategisch falsch aufstelle.

RM Michel stellt klar, dass der Antrag keine weitere Priorisierung sondern vielmehr eine Kategorisierung sei und eine Hilfestellung für die nachfolgenden Gremien sein sollte. Angesichts der nun angebrachten Zweifel bitte auch er um ein Statement der Verwaltung.

Frau Mauksch als Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik führt aus, dass der 1. Teil des Änderungsantrags im Grunde genommen die von der Verwaltung gleichrangig priorisierten Maßnahmen unterstütze und dies mit bestimmten Kriterien hinterlege. Hier gebe es keine Diskrepanz zu den von der Verwaltung auf vorgegebenen Formblättern angemeldeten Maßnahmen. Der 2. Teil des Antrags hingegen beziehe sich auf die umliegende Region; die Verwaltung sehe keine Veranlassung, Maßnahmen von Nachbarstädten zu bewerten.

Ergänzend fügt Herr Höhn, Vertreter der KVB, hinzu, dass der 1. Teil des Antrags dem Verfahren sicherlich nicht schade, jedoch auch nicht zwingend notwendig sei. Den 2. Teil hingegen verstehe er als politischen Auftrag und sinnvolle Ergänzung, gemeinsam in der Region das Netz weiter zu entwickeln.

Abschließend greift Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, die Frage nach der linksrheinischen Gürtelstrecke auf und teilt mit, dass im nördlichen Teil der Strecke in der Tat eine Tram-Lösung in Betracht käme; der südliche Teil hingegen biete Platz genug für eine Stadtbahnverlängerung. Die Förderfähigkeit müsse jedoch im Auge behalten werden. Eine Tram-Lösung werde schlechter bewertet, so dass die Förderchance sinke.

Da keine weiteren Wortbeiträge vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter den Änderungsantrag und die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung.

1. Beschluss (Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Der Verkehrsausschuss beschließt die Kategorisierung aller angemeldeten ÖPNV-Maßnahmen mit Bezug zum Kölner Stadtgebiet für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW in Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs mit:

- Bedeutung für die dringend notwendige Kapazitätserhöhung in den inneren Bereichen der Stadt Köln (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **209, 212, 214, 215, 219**). Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei die Ertüchtigung der Ost-West-Achse (Nr. 209).
- Bedeutung für den Anschluss bestehender oder geplanter Wohn- und Gewerbegebiete an das Stadtbahnnetz (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **210, 211, 217, 218**).
- Bedeutung für Verbesserung der Zugänglichkeit und des Betriebsablaufs (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **181, 182, 213, 232, 260, 261**).

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, folgende Anmeldungen benachbarter Aufgabenträger gemeinsam mit diesen zu entwickeln, ggf. zu planen und für eine Realisierung bis 2030 vorzubereiten:

- Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **216, 220, 227 / 228, 253; 221 -223** mit der Maßgabe, dies als Verlängerung der Linie von Weiden-West zu betrachten.

Die übrigen Anmeldungen sollen in den weiteren Bedarf eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke

2. Beschluss (Gesamtabstimmung über die geänderte Verwaltungsvorlage):

Der Verkehrsausschuss beschließt die Kategorisierung aller angemeldeten ÖPNV-Maßnahmen mit Bezug zum Kölner Stadtgebiet für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW in Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs mit:

- Bedeutung für die dringend notwendige Kapazitätserhöhung in den inneren Bereichen der Stadt Köln (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **209, 212, 214, 215, 219**). Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei die Ertüchtigung der Ost-West-Achse (Nr. 209).
- Bedeutung für den Anschluss bestehender oder geplanter Wohn- und Gewerbegebiete an das Stadtbahnnetz (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **210, 211, 217, 218**).
- Bedeutung für Verbesserung der Zugänglichkeit und des Betriebsablaufs (Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **181, 182, 213, 232, 260, 261**).

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, folgende Anmeldungen benachbarter Aufgabenträger gemeinsam mit diesen zu entwickeln, ggf. zu planen und für eine Realisierung bis 2030 vorzubereiten:

- Lfd. Nr. in Vorschlagliste des RRats vom 15.1.16: **216, 220, 227 / 228, 253; 221 -223** mit der Maßgabe, dies als Verlängerung der Linie von Weiden-West zu betrachten.

Die übrigen Anmeldungen sollen in den weiteren Bedarf eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 Grow Smarter, Arbeitspaket 4, Mobilität 0727/2016

RM Hammer regt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, sich der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Innenstadt anzuschließen.

SE Wienke äußert ihre Kritik an dem vorliegenden Konzept, insbesondere an der Ausgestaltung – ihr fehlen Aussagen über Fahrräder und pedelecs, an der Logistik und der i.E. nun notwendigen Änderung der Stellplatzverordnung. Nicht nachvollziehen könne sie, dass hier ohne Not öffentlicher Raum an private Unternehmer gegeben werde.

Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der BV Innenstadt):

Die Verwaltung wird zur Umsetzung des EU-Projektes Grow Smarter beauftragt, die 3 Mobilitäts-Hubs gemeinsam mit den Industriepartnern an den Standorten

- a) Charles-de-Gaulle-Platz
- b) Stegerwaldsiedlung
- c) Bahnhofsvorplatz Mülheim

zu errichten. **Eine Platzierung auf Gehwegen und Grünflächen ist dabei ausgeschlossen.**

Die vom Verkehrsausschuss am 09.03.2015 unter TOP 4.1. Car-Sharing-Stellplätze im öffentlichen Raum, 0087/2015, beschlossene Gesamtzahl der Stellplätze für stationbasierte Car-Sharing-Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland der Stadt Köln in Höhe von 15 % der Fahrzeugflotte eines Car-Sharing-Unternehmens wird für den Untersuchungszeitraum und das Untersuchungsgebiet aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke

4.7 Gutachten zum Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt 1171/2016

RM Michel schlägt für die CDU-Fraktion vor, die Vorlage zunächst ohne Votum in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen.

SE Graf möchte gerne wissen, wann der letztjährige Beschluss zur Öffnung der Fußgängerzonen für den Radverkehr umgesetzt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, informiert, dass dies im Laufe des Sommers erfolgen werde. Die Arbeit am vorliegenden Konzept habe seine MitarbeiterInnen stärker als geplant gebunden. Zudem teilt er auf Nachfrage des RM dos Santos Herrmann mit, dass die Verwaltung im 2. Quartal d.J. das Workshopverfahren „Ring frei“ durchführen und versuchen werde, diese Ergebnisse in das Konzept einfließen zu lassen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Linienabstimmungsverfahren zur Fortführung der geplanten Ortsumgehung Meschenich (B 51n) 1069/2016

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

5.2 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Umrüstung der Stadtbahnlinie 5 und 13 hier: Grundsatzbeschluss zu Bahnsteiganhebungen an den Haltestellen Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei der Fi- nanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst. Ossend.- B.anhebung, Hst. Subbelrather Straße/Gürtel und Nußbaumerstraße 3911/2015

RM Hammer verweist auf die Diskussionen und Anmerkungen in der Bezirksvertretung Ehrenfeld und bittet um wohlwollende Prüfung der Mittelbahnsteige. Auch bittet er, bei den entsprechenden Planungen den Erhalt der dort vorhandenen Bäume – ähnlich wie am Sülzgürtel – zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Bahnsteiganhebungen der Haltestellen Subbelrather Straße / Gürtel und Nußbaumerstraße gemäß Vorzugsvariante „Anhebung in heutiger Lage“ weiter zu führen, die Finanzierung sicherzustellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Die Umgestaltung des Knotenpunktes Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße/Bartholomäus-Schink-Straße wird gemäß Beschluss des Verkehrsausschusses vom 06.12.2011, TOP 4.2 weiterhin als separates Projekt bearbeitet.

Gleichzeitig beschließt der Rat zur Sicherstellung der Planung die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von zunächst 200.000 € bei Finanzstelle 6903-1202-4-6007, Hst. Lenaupl.-Endhst. Ossend.-B.anhebung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj 2016. Weitere Planungsmittel werden zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Planungsbeschluss beantragt.

Die Voraussetzungen der vorläufigen Haushaltsführung gem. §82 GO NRW sind erfüllt, da es sich hierbei um eine Fortführungsmaßnahme handelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.3 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus für die weiteren Arbeiten zur Kölner Lärmaktionsplanung 2422/2015

Herr Reimann von der Fa. LK-Argus erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Inhalte der Vorlage und beantwortet im Anschluss mit Herrn Pechen, Vertreter des Umwelt- und Verbraucherschutzes, diverse Detailfragen aus den Reihen der Ausschusssmitglieder.

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Wolter für den sehr informativen Vortrag und fasst zusammen, dass die Beschlussfassung einvernehmlich vertagt werden soll. Die Verwaltung wird gebeten, zunächst die Ergebnisse der Bezirksvertretungen übersichtlich aufzubereiten und zu bewerten.

> Die Beschlussfassung wird vertagt.

5.4 Übertragung des Eigentums an städtischen Park and Ride-Anlagen auf die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) sowie Aufnahme des Betriebs, der Unterhaltung, der Erneuerung, der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und der Erweiterung solcher Anlagen an Stadt- und S-Bahnhaltestellen in die bestehende Betrauung der KVB 3434/2015

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Das Eigentum an den in Anlage I zu dieser Beschlussvorlage aufgeführten Grundstücken, auf denen sich die Park and Ride-Plätze und -Paletten (insgesamt: P+R-Anlagen) befinden inklusive der städtischen Aufbauten, wird unentgeltlich auf die KVB übertragen. Der Wert der Übertragung ist bei der KVB nicht zum Ausgleich laufender Verluste zu verwenden, sondern gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (andere Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital leisten) als Kapitalrücklage auszuweisen. Der Beteiligungsbuchwert der Stadt Köln an der KVB (Finanzanlage) erhöht sich entsprechend. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen notariellen Vertrag über diese Übertragung abzuschließen.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, die sich aus dem Betrieb, der Unterhaltung und der Erneuerung sowie der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und der Erweiterung der in Anlage I aufgeführten Park and Ride-Anlagen ergebenden (Folge-)Kosten in die bestehende Betrauungsregelung der KVB vom 15.12.2005/24.06.2008 aufzunehmen. Gleiches gilt für bereits bestehende Park and Ride-Anlagen, die sich nicht in städtischem Eigentum befinden, soweit eine oder mehrere der vorgenannten Pflichten bislang die Stadt Köln treffen bzw. von dieser wahrgenommen werden und für bereits bestehende Anlagen und/oder diesbezügliche Pflichten, die die KVB künftig einzeln oder insgesamt von Dritten übernimmt.

Die Aufnahme in die bestehende Betrauungsregelung erfolgt unter folgenden, für die KVB verbindlichen Maßgaben:

- Die KVB hat die P+R-Anlagen so zu betreiben, zu unterhalten und ggf. fortzuentwickeln, dass möglichst viele Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt werden. Sie wird dabei besonderen Wert auf Sicherheit, Sauberkeit und Funktionalität legen und insbesondere die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigen.

- Änderungen der Nutzung oder der Nutzungsmodalitäten - insbesondere die Einführung von abweichenden Nutzungsentgelten oder Zugangsvoraussetzungen - bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadt Köln.
- Die KVB tritt in sämtliche im Zusammenhang mit den P+R-Anlagen bestehenden Zuwendungsverhältnisse anstelle der Stadt Köln ein. Sofern die hierzu erforderliche Zustimmung des jeweiligen Zuwendungsgebers nicht erlangt werden kann, stellt die KVB die Stadt von allen Pflichten aus diesen Zuwendungsverhältnissen frei.
- Die wesentliche Änderung der bestehenden P+R-Anlagen bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadt Köln sowie einer entsprechenden Anpassung der Betrauungsregelung.
- Die künftige Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich des Betriebs, der Unterhaltung und der Erneuerung sowie der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht der Anlagen darf nicht zu einer Erhöhung des im Rahmen der Wirtschaftsplanung genehmigten Unternehmensverlustes der KVB bzw. zu einer Verringerung des mit der Stadt Köln vereinbarten Ausschüttungsvolumens der SWK GmbH führen.
- Im Fall der Erweiterung vorhandener Anlagen ist vorab die Zustimmung der Stadt Köln (betroffene Fachämter in baulicher und Kämmerei in finanzieller Hinsicht) einzuholen.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt in diesem Zusammenhang die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus dem Betrieb, der Unterhaltung und Erneuerung sowie der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und der Erweiterung der P+R-Anlagen ergebenden (Folge-)Kosten in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem jeweiligen Monat der Übernahme. Bei der Ermittlung der Folgekosten sind evtl. gewährte Fördermittel in Abzug zu bringen.

Im Übrigen weist der Rat die Vertreterin bzw. den Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Köln GmbH (SWK GmbH) an, die Geschäftsführung der SWK GmbH anzuweisen, über den bestehenden Organisationsvertrag mit der KVB deren Vorstand anzuweisen, diesen Beschluss zu beachten.

3. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass als erste neue Maßnahme seitens der KVB die P+R-Anlage Porz Wahn realisiert wird. Hier wird auf den Ratsbeschluss vom 01.10.2013 verwiesen, in dem bereits die Folgekosten aus der Planung und dem Bau dieser Anlage in die bestehende Betrauungsregelung der KVB aufgenommen wurden. Ob für diese Anlage Fördermittel akquiriert werden können, ist derzeit noch offen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 5.5 **Umbau der Straße am Kümpchenshof von Hansaring bis Maybachstraße, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 -Straßen, Wege, Plätze- bei der Finanzstelle 6601-1201-1-5613, Am Kümpchenshof
0188/2016**

RM Hammer macht auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt aufmerksam und schlägt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, diesen zu übernehmen.

Für die CDU-Fraktion kann sich RM Michel diesem Vorschlag zwar grundsätzlich anschließen, bittet zuvor jedoch um eine kurze Stellungnahme der Verwaltung, ob dieser Beschluss in der Sache unschädlich sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass Teilmaßnahmen in der Tat noch nicht beendet bzw. durchgeführt wurden. Die nun vorgelegte Kostenerhöhung basiere jedoch auf bereits erbrachte Leistungen, auf die die ausführende Firma einen Anspruch habe. Sollte die Vorlage vertagt werden, müsse die Verwaltung zusätzliche Zinszahlungen leisten.

Als Kompromiss schlägt Herr Harzendorf vor, dem hiesigen Ausschuss in der kommenden Sitzung einen dezidierten Sachstandsbericht über die noch ausstehenden Arbeiten/Maßnahmen vorzulegen.

Aufgrund dieser Ausführungen stellt Ausschussvorsitzender Wolter den Beschlussvorschlag der Verwaltung ungeändert zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung bei der Realisierung der Maßnahme „Umbau der Straße am Kümpchenshof von Hansaring bis Maybachstraße“ über insgesamt 213.000 € zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nunmehr 929.090,45 € statt bisher 716.090,45 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages für unvorhersehbare Tiefbauarbeiten an Lichtsignalanlagen 0875/2016

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf für den Abschluss eines Zeitvertrages zur Beauftragung von unvorhersehbaren Tiefbauarbeiten im Zusammenhang mit der Einrichtung oder Erneuerung von Lichtsignalanlagen fest und beauftragt die Verwaltung, das Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.7 252. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 0906/2016

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 252. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.8 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf
Hier: Bauleistungen zur Herstellung der Oberflächenabdichtung
0270/2016**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung die weiteren Planungsschritte zur Ausführung, die Baubegleitung und den Bau des Oberflächenabdichtungssystems der ehemaligen Hausmülldeponie „Butzweiler Straße“ zu beauftragen.

Der Bedarf der vorstehenden Leistungen wird festgestellt.

Die Gesamtkosten für den Bau, incl. der weiteren Baunebenkosten, werden auf 12.165.547 € geschätzt.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.9 Aufnahme von Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Abstellanlage an der Hauptwerkstatt Weidenpesch und der dazugehörigen Zulaufstrecke in die bestehende Betrauung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) sowie Nutzungsüberlassung von Grundstücken in diesem Zusammenhang
0272/2016**

RM Houben teilt mit, dass die FDP-Fraktion die Vorlage ablehnen werde, da die KVB AG hier sehr ungeschickt agiert habe und auch die Politik außen vor gelassen wurde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Planung, den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung der neu zu errichtenden Abstellanlage auf dem Gelände der Hauptwerkstatt Weidenpesch und der dazu gehörigen Zulaufstrecke in die auf Grundlage der Bestimmungen des Europäischen Gemeinschaftsrechts bestehende Betrauungsregelung

mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) aufzunehmen.

Die im Zusammenhang mit der Zulaufstrecke benötigten und in dem als Anlage 1 beigefügten dem Planfeststellungsantrag zugrunde liegenden Grunderwerbsplan ausgewiesenen städtischen Grundstücke werden der KVB unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt in diesem Zusammenhang die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der Planung, dem Bau, dem Betrieb und der Unterhaltung der Abstellanlage und Zulaufstrecke ergebenden Folgekosten in die o.g. Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Fertigstellung und Inbetriebnahme. Bei der Ermittlung der Folgekosten sind evtl. gewährte Fördermittel in Abzug zu bringen.

Hinsichtlich der Grundstücksüberlassung für die Zulaufstrecke ist die Errichtung und Vorhaltung der entsprechenden Infrastruktur „Unterbau Weidenpesch“ (Erdarbeiten, Entwässerung und Planum) gemäß der Stellungnahme von PWC Legal vom 06.11.2015 in den Baustein Infrastruktur zu integrieren. Die unentgeltliche Nutzungsüberlassung der Grundstücke ist als Teil der Ausgleichsleistung zu bewerten und entsprechend in die Trennungsrechnung sowie die Überkompensationsprüfung aufzunehmen.

Im Übrigen weist der Rat die Vertreterin bzw. den Vertreter der Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Köln GmbH (SWK GmbH) an, die Geschäftsführung der SWK GmbH anzuweisen, über den bestehenden Organschaftsvertrag mit der KVB deren Vorstand anzuweisen, diesen Beschluss zu beachten.

Die Stadt Köln wird von sämtlichen Kosten freigestellt. Die Investitionskosten werden in den Wirtschaftsplänen der KVB berücksichtigt.

Die künftige Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich des Betriebs, der Unterhaltung und der Erneuerung sowie der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht der Abstellanlage darf nicht zu einer Erhöhung des im Rahmen der Wirtschaftsplanung genehmigten Unternehmensverlustes der KVB bzw. zu einer Verringerung des mit der Stadt Köln vereinbarten Ausschüttungsvolumens der SWK GmbH führen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

5.10 Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße/Causemannstraße in Köln-Merkenich, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße 0897/2016

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung bei der Realisierung der Maßnahme „Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße/Causemannstraße in Köln-Merkenich“ über insgesamt 432.000 € zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nunmehr 1.731.902,12 € statt bisher 1.299.902,12 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Radschnellweg Köln-Frechen/Bebauungsplanentwurf Werthmannstraße in Köln-Lindenthal**
hier: Anfrage der Fraktion "Deine Freunde" in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 19.01.2016
0685/2016

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 6.2 Sachstand zur Verlängerung der Industriestraße in Fühlingen**
hier: Mündliche Anfrage des RM Kircher aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.12.2015, TOP 8.2
0777/2016

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 6.3 Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrstechnik für das Jahr 2017**
hier: Mündliche Anfrage des RM Hammer aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 01.03.2016, TOP 4.1
0908/2016

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 6.4 Werbesäulen, Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.02.2016, AN/400/2016, aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 01.03.2016**
0709/2016

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Hammer nimmt Bezug auf die gestrige Diskussion im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Rechtsfragen/Vergabe und Internationales und bittet auch für den hiesigen Ausschuss eine Differenzierung nach digitalen und herkömmlichen Anlagen vorzunehmen. Eine weitergehende Beratung könne dann – zusammen mit TOP 7.12 - in der kommenden Sitzung am 14.06.2016 erfolgen.

- 6.5 Radwegbenutzungspflicht auf Kölner Radwegen**
hier: gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, der FDP-Fraktion, der Gruppe Die

**Piraten und der Gruppe Deine Freunde aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 19.01.2016, TOP 1.1
0820/2016**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6 Ortsumgehung Zündorf und Rheinbrücken
hier: Mündliche Anfrage des RM Götz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 01.03.2016, TOP 8.2
1002/2016**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.7 Anfrage der Piratengruppe vom 22.10.2015 betreffend "Bekannt die KVB
anlässlich der internationalen Wochen gegen Rassismus Farbe?
1079/2016**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.8 Niehler Gürtel
hier: mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann in der Sitzung
des Verkehrsausschusses vom 01.03.2016, TOP 8.2 sowie Anfrage der
SPD-Fraktion in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom
10.03.2016, TOP 2.1, AN 0473/2016
0997/2016**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM dos Santos Herrmann merkt an, dass insbesondere die Antwort zu Frage 4 – eine spürbare Entlastung der Wohngebiete - sehr interessant sei und bittet um Darstellung, in welcher Höhe sich demzufolge auch die Emissionen durch die Ersparnis an Umwegen reduzieren.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt dies zu.

**6.9 Anfrage der Piratengruppe vom 25.08.2015 betreffend Freies WLAN in
öffentlichen Verkehrsmitteln
1029/2016**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Provisorische Rampe auf der nördlichen linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke 3963/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Hinweis: vgl. hierzu auch TOP 2.3

7.2 Weitere Entwicklung des Sürther Feldes in Rodenkirchen 0058/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Bebauungsplanverfahren "P22a Brügelmannstraße" in Köln-Deutz; hier: Ergebnisse des Wettbewerbsverfahrens für das geplante Messe- Parkhaus 0552/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.4 Agglomerationskonzept für die Region Köln/Bonn 0915/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Heuser berichtet, dass es in diesem Zusammenhang im Wirtschaftsausschuss am 14.04. eine Anfrage unter TOP 4.2, „Gründung einer Metropolregion Rheinland“, AN/0660/2016, gegeben habe und bittet, die Beantwortung auch dem hiesigen Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

7.5 Beteiligung der Stadt Köln an der Studie "Mobilität in Deutschland 2016" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur 1095/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.6 Machbarkeitsstudie "RRX-Halt Köln-Mülheim" (Rhein-Ruhr-Express-Halt Köln-Mülheim) 1145/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Frage des RM dos Santos Herrmann nach einem etwaigen S-Bahn-Haltepunkt Bocklemünd teilt Frau Mauksch, Vertreterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, mit, dass hierzu noch keine Machbarkeitsstudie beauftragt wurde.

**7.7 Zwischenmitteilung zum Beschluss des Verkehrsausschusses zur Förderung der Elektromobilität
1100/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Erarbeitung des 3. Nahverkehrsplanes der Stadt Köln (Projektstand und weitere Vorgehensweise)
1112/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.9 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil
1148/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Hammer bittet, diese Mitteilung auch allen anderen Ausschüssen sowie allen Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

**7.10 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße
0981/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

SE Blömer-Frerker vermutet, dass diese Mitteilung im Vorfeld der Sperrung verfasst wurde und bittet die Verwaltung um Erläuterung des Status quo.

RM Hammer räumt ein, dass der Verkehrsversuch bekannter Maßen einen unglücklichen Start hatte; die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte dennoch an dem Vorhaben fest, da sie es nach wie vor für sinnvoll halte. Jedoch rege er an, bereits an der Universitätsstraße bzw. an der Dasselstraße die Beschilderung „Durchfahrt verboten/Anlieger frei“ aufzustellen und auch den Radweg gegen eine widerrechtliche Nutzung durch Autofahrer abzupollern. Wünschenswert wären zudem verstärkte Kontrollen durch die Polizei, damit der Verkehrsversuch an Aussagekraft gewinnt.

RM Hegenbarth verweist in diesem Zusammenhang auf seine schriftlich eingereichte Anfrage, deren Beantwortung noch ausstehe. Darüber hinaus möchte er wissen, ob weitere zusätzliche Abpollerungen möglich seien, um das Umfahren konsequent zu verhindern und zudem, ob für die anschließende Evaluation auch die Zahlen der Radfahrer und der illegal motorisierten Verkehrsteilnehmer erfasst und analysiert werden.

Seitens der Verwaltung berichtet Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass die anfänglichen Probleme bei diesem Verkehrsversuch im Wesentlichen durch falsch parkende Fahrzeuge – insbesondere in der Wilhelm-Waldeyer-Straße - verursacht wurden. Hier habe die Verwaltung nun die Parkverbote verdeutlicht und zudem ein Lkw-Durchfahrtsverbot erlassen. Seitdem habe sich die Situation deutlich verbessert, so dass er weitere Beschilderungen für nicht zwingend erforderlich halte. Anfängliche Schwierigkeiten seien bei einem Verkehrsversuch insbesondere bei einer Sperrung nicht ungewöhnlich. Die illegale Nutzung des Radwe-

ges werde die Verwaltung genauestens beobachten; ggf. müsse hier in der Tat eine weitergehende Abpollerung vorgenommen werden.

SE Graf merkt an, dass er in diesem Bereich wohne und keine zunehmende Verkehrsbelastung der Wohngebiete beobachtet habe. Hinsichtlich der Beschilderung halte er jedoch einen deutlicheren Hinweis, wo konkret die Sperrung beginnt, für hilfreich. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Wunsch der Bezirksvertretung und auch des hiesigen Ausschusses, die Sperrung bereits ab Dasselstraße einzurichten.

**7.11 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vom 16.03.2016
Hier: Bewertung des aktuellen Entwurfs für die Stadt Köln und die Region
1335/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Werbeträger im öffentlichen Raum"
AN/0466/2016
1347/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM Hegenbarth verweist auf die Auflistung in Anlage 3 und bittet um Mitteilung, ob im Umkehrschluss die dort nicht aufgeführten Werbeträger entfallen werden.

Frau Ottmar, Vertreterin des Bauverwaltungsamtes, verneint diese Frage. Bei den aufgeführten Werbeträgern handele es sich teilweise um Altbestand, teilweise aber auch um neue Anlagen. Sie sagt zu, die Fragestellung mitzunehmen.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Niehler Gürtel
Mündliche Anfrage des RM Houben**

RM Houben spricht die Vorlage 0997/2016 an und wirft die Frage auf, auf Grund welcher Vorgabe die Verwaltung eine Variante der Gürtelstrecke ausschließlich als Fuß- und Radverbindung plane. Er sei irritiert, dass diese Planung offensichtlich nur aus voraus eilendem Gehorsam – Stichwort Kernbündnis CDU und Grüne – erfolge.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, räumt ein, dass es in der Tat noch keinen politischen Beschluss für diese Variante gebe. Die Verwaltung erarbeite derzeit eine Vorlage für die politischen Gremien; hierbei sei die in Rede stehende Variante eine von mehreren Alternativen.

8.2 Umwandlung von Parkplätzen zu Gunsten der Außengastronomie **Mündliche Anfrage der SE Wienke**

SE Wienke äußert ihr Unverständnis über die Äußerung des stellv. Leiters des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass bei der Umwandlung der Wunsch der Allgemeinheit nach Parkplätzen berücksichtigt werden müsse. In der Innenstadt seien i.E. mehr als ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden; eine Parkplatznot sei keines Falls gegeben.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Umwandlung von Parkplätzen zu Gunsten von Außengastronomie auf dem Straßen- und Wegegesetz beruhe; die hier festgelegten rechtlichen Rahmenbedingungen und Grenzen müssen beachtet werden. Die Bezirksvertretung Innenstadt werde in diese Diskussion jedoch eingebunden.

8.3 Beseitigung von Frostschäden **Mündliche Anfrage des RM Roß-Belkner**

RM Roß-Belkner bittet um Mitteilung, wie der Sachstand sei. Bürger hätten ihr berichtet, dass die Schadensbeseitigung in diesem Jahr nur sehr zögerlich verlaufe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist diesen Vorwurf bzw. Eindruck zurück. Er bitte, ihm ggf. konkrete Fälle auf dem kurzen Dienstweg zu übermitteln.

8.4 Buslinie120 in Köln-Blumberg **Mündliche Anfrage des RM Nessler-Komp**

RM Nessler-Komp spricht die versuchsweise eingerichtete Buslinie 120 an und bittet die Verwaltung um einen Erfahrungsbericht.

8.5 Linksrheinische Rampen zur Mülheimer Brücke **Mündliche Anfrage des SE Fahlenbock**

SE Fahlenbock bittet um Mitteilung, ob die linksrheinische Rampe zur Mülheimer Brücke im Zuge der anstehenden Sanierung barrierefrei ausgestaltet werde.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, verweist auf die in Arbeit befindliche Baubeschlussvorlage, die in der kommenden Sitzung vorgelegt werde. Linksrheinisch sei die Barrierefreiheit nach seinem Kenntnisstand gegeben.